



Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Prozentangaben

wien  ORF.at

FERNSEHEN RADIO ÖSTERREICH WETTER SPORT IPTV

Wien H.W.  15°C Heute windig, kühl und unbeständig

 **KULTUR** 20.06.2007

Deutlich weniger Besucher bei Festwochen
Die Wiener Festwochen 2007 verzeichnen mit 83,44 Prozent eine deutlich geringere Auslastung als im Vorjahr. Konkret gibt es ein Minus von acht Prozentpunkten. Insgesamt wurden 171.706 Besucher gezählt.

"König Lear" war eines der Highlights bei den Festwochen 2007.

Mehr Produktionen, geringere Auslastung
171.706 Besucher – diese Zahl schließt bereits jene 50.000 Gäste mit ein, die den Auftakt auf dem Rathausplatz besuchten. Für das Festwochen-Programm wurden dann 52.174 Karten angeboten, von denen 43.533 ausgegeben wurden. Obwohl deutlich mehr Produktionen – 41 dieses Jahr im Gegensatz zu 31 im Vorjahr – angeboten wurden, gab es dennoch ein Minus bei der Auslastung.

(gefunden von Rudolf Frühwirth auf <http://wien.orf.at/stories/201502>; 21.6.2007)

Kommentar: Also so was! Jetzt wurde die Anzahl an Produktionen von 31 auf 41 angehoben und die Auslastung ist „dennoch“ zurückgegangen!

Die Auslastung ist der Anteil der verkauften Karten an allen Karten. Wenn mehr Produktionen angeboten werden, gehen doch nicht automatisch auch dementsprechend mehr Besucher in die Aufführungen. Im Gegenteil: Umso mehr Produktionen angeboten werden, desto geringer müsste doch bei konstanter Besuchernachfrage die Auslastung sein. Oder aber wir bieten nächstes Jahr gleich 1.000 Produktionen mit 1 Million aufgelegten Karten an und wundern uns dann wieder, dass die Auslastung „dennoch“ zurückgegangen ist, weil vielleicht 171.706 Besucher (nur 17 % Auslastung) oder auch 250.000 (nur 25 % Auslastung) zu verzeichnen waren.

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)